

BERNER ZEITUNG BZ

grenchen und region

Suche nach neuen «Fischgründen»; Start mit Uhrenindustrie; Heute viele Abnehmer; Umweltbewusste Firma

Hanspeter Flückiger

595 words

1 September 2009

Berner Zeitung

BERNRZ

so

025

German

(c) 2009 Berner Zeitung. BZ, die grösste schweizerische Tageszeitung in der Region Bern, Freiburg und Solothurn. Alle Rechte vorbehalten.

W. BLÖSCH AG - Das Aussergewöhnliche von gestern ist heute gewöhnlich und morgen vergessen. Mit diesem Motto erarbeitete sich die W. Blösch AG einen Spitzenplatz in der feinoptischen und feinmechanischen Oberflächenvergütung.

Peter Blösch, Verwaltungsratsmitglied der BCI Blösch Corporation AG und CEO der W. Blösch AG in Grenchen, schätzt es als Unternehmer nicht, sich in Haifischbecken zu tummeln. Viel lieber setzt er mit seinen Mitarbeitern die Segel und macht sich auf, neue «Fischgründe» zu erkunden. Bei einem Besuch im Unternehmenssitz an der Moosstrasse in Grenchen erklärt er die auf der **«Blue Ocean Strategy»** (Blaue Ozean Strategie) fussende Geschäftsphilosophie. Blösch: «Statt in gesättigten Märkten Strategien zu entwickeln, um die Konkurrenz auszuhebeln, steht bei uns der Gedanke im Mittelpunkt, neue Nachfragen und Bedürfnisse zu entdecken und dadurch Innovationen und zusätzliche Märkte zu (er)finden und zu schaffen.»

Auf diesem Weg schaffte es die W. Blösch AG als Familienunternehmung im Bereich der feinoptischen und feinmechanischen Oberflächenvergütung weltweit einen Spitzenplatz zu erarbeiten und halten.

Schon Walter Blösch, der 1947 eine Firma zur Beschichtung von Uhrengehäusen und Zifferblättern gründete, trieb der Pioniergeist. Bloss Erfüllungsgehilfe für die Uhrenindustrie mochte er nicht sein. Zehn Jahre düffelte er, um ein neues Verfahren zur Herstellung von Zifferblättern durch Galvanoformung zu entwickeln.

Mit dem Aufbringen einer Haftschrift durch einen Vakuumverdampfungsprozess legte er den Grundstein zur künftig im Unternehmen angewandten Vakuumtechnologie. Bei dieser werden die zu beschichtenden Objekte, im Fachjargon Substrate genannt, in einen hermetisch abschliessbaren Raum gegeben und ein Vakuum erzeugt. Anschliessend werden durch unterschiedliche Verfahren Metalle verdampft. Dieser Dampf schlägt sich auf den kühlen Substraten nieder. Diese Kondensation führt dann zu einer hauchdünnen Schichtbildung. Je nach Wahl des Metalls und durch die Zuführung unterschiedlicher Gase können die verschiedensten Beschichtungen hergestellt werden.

Die Oberflächenbeschichtung ist eine Boombranche. Neben der Uhrenindustrie sind heute die Telekommunikationsbranche, Optikunternehmen, die Laser- und Medizinaltechnik und die Werkzeug-, Luft- und Raumfahrtsindustrie Abnehmer von Dienstleistungen und Produkten der W. Blösch AG. Dies hängt damit zusammen, dass Objekte nicht nur beschichtet werden, um sie zu verschönern. Ebenso dient eine Beschichtung dazu, den Produkten zu einer um ein Vielfaches höheren Langlebigkeit zu verhelfen oder ein garantiertes Funktionieren zu gewährleisten. Blösch: «Wenn die ESA einen Satelliten in den Weltraum bringt, müssen sich zur Energiegewinnung die Sonnensegel entfalten, sonst sind Abermillionen von Franken in den Sand gesetzt. Für diese Entfaltungen braucht es adequate Trockenschmierbeschichtungen, zum Beispiel solche von Blösch.»

Oft sehen sich Peter Blösch und seine 130 fachlich bestens qualifizierten Mitarbeiter mit der Herausforderung konfrontiert, komplexe Probleme zu lösen. Als Beispiel führt er die «Sorgen» mit den Saphirglas bestückten kratzfesten Uhren an. Poliertes Saphirglas reflektiert rund einen Fünftel des sichtbaren Lichtes, was bedeutet, dass nur 80 Prozent des Hintergrundes, bei einer Uhr das Zifferblatt, sichtbar sind. Dank hoch entwickelten Antireflexionsschichten wurde es möglich, die Reflexion auf unter ein Prozent zu senken. Als besondere Knacknuss erwies sich dabei der Anspruch, eine Schicht zu entwickeln, welche eine 100-prozentige Kratzfestigkeit garantiert.

Eine Pionierin ist die W. Blösch AG auch im Umweltbereich. Als erstes KMU im Kanton Solothurn schloss sie schon 2004 mit dem Kantonalen Amt für Umwelt eine Kooperationsvereinbarung, welche eine eigenverantwortliche Einhaltung und Weiterentwicklung der Umweltstandards sicherstellt. Die W. Blösch AG ist eine Tochter der BCI Blösch Corporation AG. Neben der W. Blösch AG sind eine Reihe

weiterer Unternehmen in der Region und im Ausland in diese Holdinggesellschaft integriert. Im ganzen Unternehmen sind 250 Mitarbeiter tätig. Dank den eigenständigen Produkten ging die aktuelle Krise bisher spurlos am ganzen Unternehmen vorüber.

www.bloesch.ch

so_20090901_grenchen und region_so-gre-hightech

Document BERNRZ0020090901e59100021